



Das Forum wurde sowohl von Seiten der Wirtschaftsvertreter als auch von Seiten der Studenten als grosse Chance bezeichnet.

Foto zvg

Wie weiter nach dem Studium?

Gut besuchtes Forum von VS-link

Gamsen. – eing.) Am vergangenen Samstag fand im Olympica in Gamsen der erste VS-link-Anlass (www.vslink.ch) statt. Im Rahmen dieses Anlasses trafen Repräsentanten von Walliser Unternehmen und Studierende zusammen, um über aktuelle Themen rund um den zukünftigen Berufseinstieg zu diskutieren und Tipps zur Karriereplanung zu geben.

Der Anlass stiess beim Publikum auf grosses Interesse und bildete einen ersten Berührungspunkt zwischen der Walliser Wirtschaft und den Walliser Hochqualifizierten. Es wurden vier Diskussionsgruppen gebildet, welche von mindestens zwei Vertretern der Walliser Wirtschaft geleitet wurden. Die Gruppe der Bank und der öffentlichen Verwaltung wurde von Mario Kalbermatter (WKB) und Damian Kalbermatter (DPO) geführt, die einen Einblick in ihren Berufsalltag gaben und die verschiedenen Karrieremöglichkeiten in ihren Bereichen aufzeigten. Manfred Kuonen, Fachpsychologe der

Berufsberatung, orientierte insbesondere die Studenten der Geisteswissenschaften, welche nach Ende ihres Studiums am meisten von der Arbeitslosigkeit betroffen sind, über die verschiedenen Berufsperspektiven und Angebote. Evelyn Leiggenner vom ZET Brig/Visp stellte sich den Psychologiestudenten für Fragen zur Verfügung. In der Diskussionsgruppe «Marketing/Medien» informierten die Referenten Ronny Mathieu (FFHS Brig) und Luzius Theler (WB) die Gruppenteilnehmer über die spezifischen Voraussetzungen und Anforderungen an den Beruf eines Marketingleiters, respektive eines Journalisten und zeigten dabei ihren eigenen Werdegang auf. Die Lonza AG und die Scintilla AG, repräsentiert durch Raphael Stucky, Dieter Mazotti und Roland Imboden orientierten die Studenten über die aktuellen Stellenangebote in den jeweiligen Unternehmen und über das gewünschte Bewerbungsverfahren.

Grosse Chance

Von beiden Seiten wurde dieses Treffen als grosse Chance ange-

sehen. Seitens der Studierenden sank die Schwellenangst, auf einen «Chef» zuzugehen, ihm Fragen zu stellen und sich mit ihm zu unterhalten. Der «Chef» wurde nicht als unnahbar erlebt, sondern schätzen gelernt als ein Mensch, von dessen Berufserfahrung und Kenntnissen man profitieren kann. Seitens der Referenten wurde insbesondere das Interesse und die Motivation der Studierenden, sich bereits jetzt um ihre Zukunft Gedanken zu machen, als positiv bewertet. Das Bild des «Larifari-Studenten», der einfach so in den Tag hinein lebt, musste von einigen revidiert werden. Zudem erhofften sich die grossen Walliser Unternehmen Lonza AG und Scintilla AG durch ihre Anwesenheit am Anlass einige hochqualifizierte Arbeitskräfte für ihr Unternehmen zu gewinnen.

Nach dem grossen Erfolg dieses ersten VS-link-Treffens in Gamsen werden weitere Anlässe folgen, immer mit dem Ziel, eine Verbindung, ein Netzwerk zwischen der Walliser Wirtschaft und den Walliser Kompetenzen aufzubauen und zu stärken.